

Nachtrag zu meinem Seznam rostlin Květeny české. *)

Von P. M. Opiz in Prag.

(Fortsetzung von S. 68.)

Festuca tenuis Opiz. Ohne Ausläufer. Halm oben 4 kantig, dünn, glatt. Blätter haarförmig, aufrecht, nicht starr; die der Büschel glatt, des Halmes etwas schärflich. Blattöhrchen 2lappig. Rispe schmal, zusammengezogen, aufrecht. Rispenräste sehr kurz. Aehrchen stielrund, länglich, bis 11 blüthig. Spreue und Spelzen kahl. Granne kurz.

Podbaba bei Prag. 2—6—52. Opiz.

Steht der *F. capillata* Lam. nahe, hat jedoch nicht so lange Blätter und Halme, nicht das schlaife Ansehen derselben und ist in allen Theilen kleiner.

Festuca scabriflora Opiz. Ohne Ausläufer, seegrün. Halm oben 4 kantig, dünn, scharf. Blattscheiden kahl. Blätter haarförmig, schlaff, scharf, kahl, kürzer als der Halm. Blattöhrchen 2lappig. Rispe schmal, zusammengezogen, aufrecht. Rispenäste kurz. Aehrchen stielrund,

*) Aus Anlass der S. 68 gemachten Bemerkung erlaube ich mir zu erklären, dass wohl keine Redaction einer bot. Zeitschrift für die Selbstständigkeit der von den Einsendern beschriebenen neuen Arten einzustehen braucht. Was Art oder Varietät ist, diess ist noch nicht so apodiktisch entschieden; was verschieden erscheint, muss auch durch Schrift und Zeichnung festgehalten werden, und verdient auch einen Namen. Nees von Esenbeck, dieser treffliche Beobachter, Ledebour, Reichenbach u. a., selbst Koch hat in der letztern Zeit sich diesen Grundsatz eigen gemacht; und wer das, was sich in der Natur findet, auch in einem Buche aufzusuchen gewohnt ist, wird es diesen Männern Dank wissen; sowie unserem nicht sobald zu ersetzenden Freund Corda. Wenn meine Auffassung nicht genügt, der mag aus meinen Arten Varietäten machen, ich werde mit ihm deshalb nicht rechten. Es braucht jedenfalls mehr Aufmerksamkeit dazu, eng zu begränzen, als alles so zu sagen in einen Sack zu werfen, — was für Manche allerdings sehr bequem ist; die ins ungeheure herangewachsene Synonyme wäre keineswegs so herangewachsen, wenn man gleich Anfangs eng begränzt hätte. — Nur dadurch, dass man der Gattung eine sehr weite Gränze angewiesen hat, war es den Nachfolgern möglich, immer mehr und mehr die Gattung zu spalten; so wanderte manche Art aus einer Gattung in die andere und so entstanden die vielen Synonyme, was nie der Fall gewesen wäre, wenn gleich für die Gattung mit Rücksicht auf ihre übrige natürliche Verwandtschaft und Aehnlichkeit die nöthige Rücksicht genommen worden wäre. Prof. C. Presl hat sich ein wahres Verdienst bei den Farnkräutern erworben, und doch hat derselbe nicht zusammengezogen, sondern haarscharf getrennt; denselben Weg verfolgte er auch bei den übrigen von ihm bearbeiteten Gattungen. — Vorläufig muss ich noch auf einige in dem Märzheft d. Zeitschrift vorkommende Druckfehler aufmerksam machen, u. z. Seite 63 soll es statt wegrecht „wagrecht“, S. 64 statt strubhaarig „staubhaarig“, S. 65 statt Varca „Vavra“, S. 67 statt Ciliata „ciliata“, statt gelb, scheckig „gelbscheckige“, statt Stendel „Studel“, statt Multifolium „multifolium“, endlich S. 70 u. 71 statt Suida „Svída“ heissen.

P. M. Opiz.

länglich, bis 6blüthig. Spreue kahl, die innere Kronspelze bartig, die äusserc scharfhaarig. Granne beinahe spelzenlang.

Bergabhang am Wischelrad. 6—1838. Opiz.

Festuca duriuscula γ *vivipara* Opiz. (F. d. v.) am Wege nach den Schneegrubenträndern. Pöch.

Fragaria collina β *subacaulis* Opiz. Beinahe stengellos, Blättchen eilänglich.

Trockene Bergabhänge bei St. Prokop. 13—5—52. Opiz.

Gagea minima β *brachysepala* Tausch in Flora o. bot. Zeitung. 1841, p. 232. Kürzere blos spitzige, nicht langzugespitzte Blumenblätter.

Galeopsis pubescens $\beta\beta$ (β) *parvifolia* Peterm.

Brachäcker bei Unterkrö. 15—9—52. Opiz.

Galium tchecicum Opiz.

Feuchte Wiesen hinter Lieben, rechts vom Wege nach Melnik. 8—8—52.

Opiz.

Gladiolus palustris Gaud. — gehört nach F. Schulz blos als Synonym zu *G. imbricatus* L.

Glechoma hederacea δ *microphylla* Opiz = *G. h.* β Presl.

Cibulka bei Prag. Lirsch.

Hemiphaea verticillata β *auriculata* Opiz.

Blattstiele gehört.

Slichov bei Prag. 24—7—52. Opiz.

Hieracium collinum ζ *pauciflorum* Opiz. Ausläufer treibend; Doldentraube arnblüthig, Blätter schmal, fast vollkommen ganz.

Unter den Kornthorschanzen Prags. 16—6—52. Opiz.

Hieracium Nestleri Villars.

Veliká hora bei Karlstein. Pöch.

Hieracium rigidum Hartm.

Im Bohnizer Walde. 1851. Em. Vavra.

Hieracium intermedium Vest statt Villars, was ein Druckfehler ist.

Hippion intermedium Opiz. Fruchtknoten gestielt. Blumenkrone grösser als an *Amarella*.

Zwischen *Phragmites communis* Trin. an feuchten Moosstellen ober der

Cibulka bei Prag. Opiz.

Holcus lanatus β *leucoglumis* Karl. Dazu gehören als Synonyme *H. nemorosus* Opiz herb. 5346 (1810), *H. lanatus* variet. *paniculae ex virescenti* in *albidum vergente*. Schrad. Fl. germ. 1. p. 281. var.

Homogyne alpina β *dicephala* Opiz = dazu als synonym. *Tussilago alpina* β *biflora* Tausch.

Hypericopsis pulchra Opiz = *Hypericum pulchrum* Linn. Fugau 1852 Karl.

Nicht „Opiz in Feldern hinter Mühle“, wie in Škofitz's bot.

Wochenblatt irrsam aus der Zeitschrift „Lotos“ entnommen werden will.

Hyssoipifolia C. Bauhin statt O.

Jacobaea Fuchsii Opiz. *Senecio Fuchsii* Gmel. *S. ovatus* Willd. =
S. nemorensis δ *angustifolius* Maly.

Herrschaft Schwarzkostelee. 1852. Tuček.

Jacobaea Kosteleckii Opiz. = *Senecio paludosus* β *glabratus* Mey. =
S. p. α *nudiusculus* Ledeb. = *S. riparius* Wallr.

An stehenden Wässern und in sumpfigen Gebüsch. Libich Heft. Poděbrad Kostelecky. Im časlauer Kr. C. Presl.

Isatis tinctoria α *vulgaris* α *angustifolia* Opiz. Wurzelblätter lanzettlich,
stumpf, haarig. Stengelblätter schmal, kahl. Schötchen schmal.

Am südlichen Abhang des Laurenzberges in Prag. Opiz.

Juncus tennis Willd.

Fugau 1851. Karl.

Klukia officinalis β *monstrosa* Opiz. = *Erysimum officinale monstrosum*
Opiz 6—32. = *Sisymbrium officinale* β *monstroso-siliquosum*
Tausch.

An unbebauten Orten, an Wegen um Prag. Opiz.

Knafia purpurea ζ *brevifolia* Opiz. Aeste ausgespreizt, mit einer grünlichen Rinde. Kätzchen klein, walzlich, fast sitzend, beinahe blätterlang. Schuppen sehr kurz, schwarzroth, sehr zottig, abgerundet. Kapseln eiförmig, stumpf, dicht filzig, weissgrau. Griffel oder Narben sitzend, eiförmig. Die jüngeren Blätter seidenhaarig, die älteren kahl, klein, verkürzt, unterseits meergrün, die untersten gegenständig, die oberen wechselständig, kurz gestielt, am Rande sehr fein gesägt, zugespitzt, gegen die Spitze breiter, an der Spitze kurz und fein gespitzt, am Grunde verschmälert, vollkommen ganz.

Im Baumgarten bei Prag. 4—7—52. Opiz.

Koeleria albida Opiz. Halm kahl. Blattscheiden kahl. Blätter linienförmig, kurz gewimpert. Rispe gelappt, aus breiterem Grunde, verdünnt, weiss schimmernd. Rispen spindle kurzhaarig. Spelzen kahl, steifgespitzt.

In der Podbaba an der Eisenbahn, in einzelnen Rasen vorkommend. 2—6—52. Opiz.

Lapathum alpinum Lamark. Fl. franc. 3, 7 und 21 statt O.

Nach *Lysimachia vulgaris* γ *tenuifolia* α *glabra* = *membranacea* kömmt einzuschalten:

** *ovato-lanceolata* O.

*** *punctata* O.

**** lanceolata O.

b. pubescens O.

* ovatifolia O.

Lythrum Salicaria α glabrum b. angustifolium Opiz. Blätter schmal.

Um Rostok bei Prag am Moldauufer. 11—7—52. Opiz.

Medicago falcata \mathfrak{S} atrocoeruleo-virescens Opiz.

Auf der Kaiserwiese nächst Slichov. 18—8—52. Opiz.

Mentha A sylvestris a. exserrens O.

Mentha bicolor Opiz.

St. Prokop am Bache. 18—8—52. Opiz.

Mentha semiintegra Opiz.

Am Bache bei St. Prokop. 18—8—52. Opiz.

Mentha crispidula Opiz.

Am Bache bei St. Prokop. 18—8—52. Opiz.

Mentha A sylvestris b. exserrens Opiz.

Mentha cuspidatifolia Opiz.

Am Bache bei St. Prokop. 18—8—52. Opiz.

Mentha stylosa Opiz. Stengel hoch, vom Grunde an sehr ästig, graufilzig. Härchen sehr kurz, rückgebogen. Blätter sehr kurz gestielt, fast sitzend, länglich, am Grunde herzförmig, an der Spitze kurz gespitzt, gesägt, oberseits kahl, unterseits graufilzig; Sägezähne ungleich, fast abstehend, mittelgross. Aehren endständig, kurz, ununterbrochen, dicht, grauzottig. Deckblättchen linienpfriemig, grau, kurz zottig. Kelche äusserst klein, walzenförmig, grauzottig, sitzend. Kelcheinschnitte pfriemig. Corollen den Kelch überragend, sehr klein, schmal und spitzlappig. Staubgefässe eingeschlossen. Griffel sehr lang. Narben rückgebogen.

Am Bache bei St. Prokop. 18—8—52. Opiz.

Steht der *M. Brittingeri* Opiz sehr nahe, von der sie sich jedoch hauptsächlich auf den ersten Blick durch die sehr verlängerten Griffel unterscheidet. P. M. Opiz.

(Fortsetzung folgt.)

Die europäischen Orthopteren.

Von Dr. Fr. X. Fieber in Hohenmauth.

(Fortsetzung.)

8. *B. spinulicauda*. *Odontura spinulic.* Ramb. F. A. p. 45, 1. t. 5. f. 2 ♂. 3 ♀. Spanien, um Malaga, ♂. 7, ♀. 9 Lin.

9. *B. aspericauda*. *Odontura asperic.* Ramb. F. A. p. 47. 2. t. 5. f. 1. ♀. Spanien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinem Seznam rostlin Kveteny ceske
181-184](#)